



Weidmond 1324

Beringen feiert Stella Splendens

Ein Stück alte Heimat hält Einzug in den Gasthäusern Beringens.

Wie es schon in Wenzingen, der alten Heimat der Gründungssiedler Beringens, Tradition war und auch noch immer ist, wird nun in unserem schönen Land regelmäßig die Gemeinschaft und der Zusammenhalt gefeiert.

Immer zu Neumond, in der Nacht, wo die Sterne am hellsten erscheinen, sollen auf alle in den Tavernen und Gasthäusern des Landes ausgegebenen Speisen und Getränke keine Steuern erhoben werden.

Per Verfügung des Freiherrn soll dies auch eben so an die Gäste weitergegeben werden.

Mit diesem Fest soll für volle Gaststuben gesorgt werden, auf dass ordentlich gespeist, getrunken, gefeiert und getanzt wird.

Du bist in der Sternenkunde nicht bewandert und weißt nicht, wann Neumond ist? Glänzende Sterne an den Eingängen der Tavernen und Gasthäuser werden dir ein Zeichen geben.

Wappenkunde: O Kosh not Un

Aus der Zuflucht auf den Kontinent Mitraspera gereist, um sich dort dem Blutpakt anzuschließen.

Viele Schlachten wurden Seite an Seite mit den Truppen der lebendigen Hand - der militärische Arm der O Kosh - geschlagen und durch den Tross viele Wunden und hungrige Mägen gestopft.

Unter der Führung Ihrer grauen Eminenz Taja Afarit wurde in den vergangenen Jahren schon mehrfach Unheil von Beringen abgewendet.

Während der geschliffene Stahl aus der Zuflucht immer gerne zwischen unseren grün/goldenen Schilden gesehen wird, ist das Wirken von mächtiger - teils unkonventioneller - Magie mehr als hervorzuheben.



Auf Schwarz ein silberner, rechts blattloser Baum.



Die Ankunft des geheimnisvollen Gelehrten

*In den düsteren Schatten unserer Stadt hat sich eine Nachricht wie ein leises, aber eindringliches Flüstern verbreitet: Der sagenumwobene Gelehrte **Ignaz von Grauschild**, ein Name, der in den entlegensten Ecken des altertümlichen **Salem** verehrt und gefürchtet wird, ist bei uns eingetroffen.*

*Von weit her kommt dieser ergreifende Forscher, bekannt für seine tiefgehenden Studien der **Thaumaturgie** und des **Okkultismus**. In den ehrwürdigen Hallen der Universität Salem galt er als Meister der verborgenen Künste und als Hüter uralter Geheimnisse, deren Entfaltung nur den Mutigsten und Wissbegierigsten offenbart wird.*

Mit seinem Auftreten auf dem Taubenmühle Mühlenfest kündigt sich nicht nur eine neue Ära der wissenschaftlichen Erleuchtung an, sondern möglicherweise auch das Aufeinandertreffen mit Mysterien, die lange im Dunkeln verborgen waren. Seine Ankunft wird von vielen mit einer Mischung aus Ehrfurcht und Besorgnis erwartet, denn es wird gemunkelt, dass sein Wissen die Grenzen des Verstandes sprengen und die Realität selbst in Frage stellen könnte.

Die Ritter verlassen das Land

In Rabenwacht herrscht Aufbruchsstimmung! Die Pferde werden von den Koppeln getrieben, Vorräte haltbar eingepackt, das Bauholz gestapelt und der Haushalt Ser Gerald's in Truhen verstaut. Auch in Neu Tanas wurden die Bauarbeiten eingestellt und es werden Reisevorbereitungen getroffen.

Ser Gerald und Sir Domhal zusammen mit ihrem Gefolge, als auch ein guter Teil der Bevölkerung Rabenwachst, wollen nicht länger abwarten was noch mit Mitraspeta passiert und stattdessen nach Athyria aufbrechen. Viele Bauern hoffen auf ein friedlicheres Zuhause mit fruchtbaren Böden.

Aus Heimstadt wird berichtet, dass bereits die großen Schiffe mit dem Wappen der Kronwacht angelegt haben, um alle Tiere, Güter und die Reisenden mit ihren Habseligkeiten aufzunehmen.

Auf Nachfrage bestätigen beide Ritter und ihre Frauen, dass ihnen selbstverständlich alle Freunde Rabenwachts stets herzlich willkommen sind in Athyria.



Erste Blüten am heimstädtischen Marktplatz

Viele kennen den großen Baum inmitten des Marktplatzes von Heimstatt. Einst als anerkennendes Geschenk von Roderich dem Bären erhalten, spendet er seit mehreren Jahren kühlenden Schatten in den Sommermonaten. Nach all der Zeit können wir mit Freude verkünden, dass dieses Zeichen unseres Erfolges zum ersten Mal Blüten trägt und wir passend zum Taubenmühle Mühlenfest die ersten Früchte einholen können.

Vergesst Zeit und Pflichten

In Angesicht von Aufruhr und Krieg ist es wichtig, sich immer wieder auf die schönen Dinge des Lebens zu besinnen. Im Brookland wird die Mühle langsam mahlen, denn Gemütlichkeit und Geselligkeit stehen bei uns im Vordergrund. Auch auf der Baustelle am Taubenweiher geht es ohne Eile voran und darum sind wir besonders stolz, in diesem Jahr das Richtfest feiern zu können. Kommt zum traditionellen Taubenmühle-Mühlen-Fest und vergesst Zeit und Pflichten.

Familie Brookmann

Es mufft am Unter-Å

Seit einiger Zeit wurde sich vermehrt darüber beschwert, dass am Grenzfluss nach Sylgarid vermehrt Geruchsbelästigungen aufgetreten sind.

Während der Untersuchungen, die bisher noch keine weiteren Erkenntnisse gebracht haben, wurde darüber hinaus festgestellt, dass die Pflanzenwelt an den Ufern des Flusses verdorren ist und nicht wie sonst zu dieser Zeit in voller Farbenpracht blüht.

Nach den Feierlichkeiten zum Taubenmühle Mühlenfest im Brookland wird es einen Austausch zwischen unserer Schollenführung und der Führung Sylgarids geben.

Vielleicht haben unsere Nachbarn bereits erfolgreicher Informationen zu diesem Ursprung sammeln können.



Weidmond 1324

Beringer Brauchtum - heute: Trinksprüche

Es ist viel Gutes, am Element, dem nassen. Weil man das Wasser trinken kann - aber man kann's auch lassen.

Beim letzten Satz schüttet man seinen Krug voll Wasser einfach hinter sich und ersetzt es durch ein anständiges Getränk.

Als ignistreue Beringer beherzigen einige von uns diesen Trinkspruch besonders gern.

Natürlich steht dies ganz im Gegensatz zu der Regel Nummer 6: nach jedem Schnaps ein Wasser.

Doch gilt in ganz Beringen auch: wo Saufen eine Ehre ist, kann Kotzen keine Schande sein.

Tanzkarte zum Aufheben: Stella Splendens

Die Tanzenden stehen in einem durchgefassten Kreis. Es werden keine Paare gebildet.

I.

1-4 Mit Links einen Schritt nach rechts, vorne Kreuzen. Rechts nachziehen in ein Relevée.

5-8 Mit Rechts einen kurzen Simple zurück. Mit Links einen Halbkreisbogen von Rechts nach Links ziehen.

9-12 Mit Rechts einen Schritt nach links, vorne Kreuzen. Links nachziehen in ein Relevé. Mit Links ein kurzer Simple nach hinten in ein Relevée.

II. 1-12 Wiederholung

III.

1-16 Mit Links beginnend 15 Schritte nach Links. Rechts kreuzt dabei abwechselnd hinten und vorne. Halbe Drehung über die linke Schulter. Der Kreis wird mit Blick nach außen neu durchgefasst.

IV. siehe I

V. siehe II

VI. siehe III, dann mit Blick nach innen.

Der Tanz beginnt erneut.